

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Druckpreis
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 124.

Donnerstag, 1. Juni 1893, Abends.

16. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der postl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Kumulation für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck- und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapitanstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der approbirte Thierarzt Herr **Martin Gotthold Weiskner** am gestrigen Tage für den Stadtbezirk Riesa als **städtischer Thierarzt** und **Vorstand des städtischen Fleisch-Schauamtes** verpflichtet worden ist.

Riesa, den 1. Juni 1893.

Der Stadtrath.
Röhler.

Kirchenverpachtung.

Die diesjährige Kirchenverpachtung an den hiesigen Straßen soll **Freitag, den 2. Juni d. J. Nachmittags 5 Uhr** im Gasthose zu Gröbba meißelnd verpachtet werden. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht. Hierauf soll die Grauzugung der Fischungen an der Hafenbrücke auf 6 Jahre meißelnd verpachtet werden.

Gröbba, am 29. Mai 1893.

A. 386

A. Otto, Gem.-Verst.

Tagesgeschichte.

Fast scheint es, daß alles im Jahre 1870 vergossene Blut umsonst geflossen sei, wenn man die Reden liest, die jetzt in den bayerischen Wahlversammlungen gehalten werden. Am Sonntag sprach in Relsheim, wo er als Candidat aufgestellt ist, Dr. Sigl. Er wird, wie die „Allg. Ztg.“ schreibt, mit minutenlangem Applaus empfangen, stellt sich als niederbayerischer Bauernsohn vor und beglückwünscht gegenüber einer kürzlich von geistlicher Seite gemachten Aeußerung, daß die vorjährige Relsheimer Wahl ein Schandstück für ganz Bayern sei, den Wahlkreis zu dieser Wahl, da dieselbe den ersten Anstoß zu der heutigen Bewegung und das Signal „Los vom Centrum“ gegeben habe. Jetzt rühre man sich erfreulicher Weise überall, um sich aus den Banden und Fesseln des Centrums zu befreien. Wenn der Tag von Relsheim nicht gewesen wäre, würde das Centrum, das stets die Interessen des Volkes verrathen habe, wieder in corpore umgefallen und die Militärvorlage angenommen worden sein. Das Centrum habe trotz der schönsten Versprechungen indirect allen Militärvorlagen und sonstigen Volksbelastungen zugestimmt, weil es mit der Verdrängung des Culturkampfes aufgehört habe, eine ehrliche Oppositionspartei zu sein, und anstatt dessen eine wortbrüchige, lakonische Partei, eine Partei des Handels und Feilschens geworden sei (Großer Beifall), die das Volk um kleinlicher Parteivorteile willen verrathe und ganz nach der preussischen Pfeife tanze. Bezüglich der Militärvorlage sei sein Programm: Kein Mann und keinen Groschen für dieselbe! Den Militarismus habe man Preußen zu verdanken, das mit dem 66er und 70er Krieg das Elend herbeigeführt habe, unter dem das Volk heute leide, und wenn man die fortgesetzten colossalen Küstungen ansehe, müsse man sich unwillkürlich fragen: Was plant der „Preuß“ wieder und wen will er das nächste Mal abbrausen? (Große Heiterkeit.) Es müsse endlich einmal eine Politik des Friedens und der Abrüstung inaugurirt werden; denn wenn die Sache so ins Ungemessene weiter gehe, werde den europäischen Völkern einmal die Geduld ausgehen und sie würden sammt unseren beiden Allirten über den Urheber des Militarismus herfallen und ihn unschädlich machen. (Beifall.) Redner erklärt sich sodann gegen alle weiteren Handelsverträge, unter denen das Inland bluten müsse, um uns die Gunst des Auslandes zu erhalten, und will, daß endlich auch einmal Gesetze zur Erhaltung des Mittelstandes, des Handwerkers und Bauern, kurz Gesetze für die ehrlichen Leute geschaffen werden, die u. A. auch die Erhaltung des Grundbesitzes ermöglichen. Die Aufbesserung der Bauern sei wichtiger, als die der Minister. (Großer Beifall.) Im Weiteren plaidirt Redner für Luxussteuern und ausgiebige Besteuerung der reichen Leute, die ihre Millionen doch nur aus der Tasche des Volkes gestohlen hätten (Großer Beifall), sowie für Gründung einer bayerischen Partei im Reichstag, weil die Verfassung nicht ungerichtet sei, daß „Preußen Bayern in die Tasche stecken wolle“. Nachdem sodann noch der emerit. Pfarrer Kiplinger-Alfosen sich als katholischer Priester vollständig mit den Ausführungen des Redners einverstanden erklärt und als langjähriger Abonnent des „Bayr. Vaterland“ betont, daß Dr. Sigl stets unentwegt für Wahrheit, Recht und Religion, sowie für die Interessen der Bauern eingetreten sei, wurde die Versammlung mit einem begeisterten Hoch auf den Candidaten geschlossen. — Hört man es in Berlin und zieht man daraus die Schlüsse? Es ist seit dem Weggange Bismarcks vom Staatsruder bereits erstaunlich weit gekommen! Dreiundzwanzig Jahre nationalen Zusammenlebens und eine solche Sprache! „Wahrhaftig“, so sagt die „Allg. Ztg.“, „es scheint, als solle es nicht sein, daß der Deutsche länger als ein Menschen-

alter hindurch sich seines Staates freuen und sich gleichberechtigt fühlen dürfe mit den großen Nationen der Welt. Immer und immer wieder das alte nationale Elend!“

Deutsches Reich. Se. Majestät der Kaiser traf gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr in Danzig ein und fuhr bei der Schiffschau des Werft vor, wo er von den Viceadmiralen Holmann und Knorr und dem Geheimrath Schickau empfangen wurde. Nachdem der Kaiser die Tribüne am Bug der neuerbauten Corvette bestiegen, hielt, wie die „Danziger Zeitung“ berichtet, der Capitän Graf Haugwitz eine kurze Laudatio. Er taufte die neue Corvette auf allerhöchsten Befehl als Erinnerung an die rühmliche Anfangsgeschichte der Marine „Sifion“. Nach dem glücklichen Stapellauf bestieg der Kaiser unter dem Salut der Polu-Batterie ein Torpedoboot und begab sich, von etwa zwölf geschmückten Regierungs- und Passagierdampfern gefolgt, nach der See, um die vorgestern Abend von Amerika angekommene Corvette „Kaiserin Augusta“ zu besichtigen.

Der außer für seinen bisherigen Wahlkreis Hadersleben jetzt auch für Jütlensburg zum Reichstag aufgestellte Herr Gustav Johannsen hat eine Hauptrolle gespielt auf einer südlichen Fahrt nach Aarhus. Der Charakter dieser Fahrt zeigte sich u. A., wie jetzt bekannt wird, darin, daß das bei dem Festbanket ausgebrachte Hoch auf König Christian IX. später noch von den nordschleswighischen Gästen allein wiederholt wurde. Auf ein ihm dargebrachtes Hoch dankte Herr Johannsen durch einen Trinkspruch auf die dänische Armee, nach welchem der „tapfere Landsoldat“ stehend gesungen wurde; ein früherer Trinkspruch hatte der „Hoffnung“ gegolten.

Ein südafrikanisches Blatt, der „Bolsbode“ bringt einen ihm von einem Geistlichen de Villiers eingekommenen Brief, worin dieser meldet, daß er auf seiner Reise nach Gordonia, an der Grenze von Deutsch-Namaqualand, 230 Burenfamilien angetroffen habe, welche aus allen Theilen der Kolonie, des Freistaats und des Transvaals hier zusammengekommen wären, um auf deutsches Gebiet überzusiedeln. Der „Trod“ sei immer noch im Wachen begriffen, so daß nach Erwartung des geistlichen Herrn in Kurzem eine große Besiedelung der deutschen Gebiete erfolgen würde. Namentlich stark sei die Auswanderungsbewegung in Oriqualand West. Die Farmer versprechen sich viel von den Ländereien nördlich des Orange und ziehen sie als Auswanderungsgebiete Maschona-land bei Weitem vor.

Portugal. Den Forderungen der auswärtigen Staatsgläubiger Portugals wird in Folge der von der deutschen Regierung erhobenen Vorstellungen eine wesentlich ausgiebigere Berücksichtigung zu Theil werden, als in dem ursprünglichen Angebot von 25 v. H. gefunden werden konnte. Dasselbe ist nunmehr auf 33 1/2 v. H. erhöht, unter gleichzeitiger Eröffnung noch günstigerer Zukunftsaussichten. Im Uebrigen ist denjenigen Auslandsgläubigern Portugals, welche auch mit dem neuen Zahlungsangebot nicht zufrieden sein sollten, noch eine längere Frist gestattet, innerhalb welcher sie sich darüber schlüssig machen können, ob sie die Umwandlung ihrer Forderungen in innere Schuldtitres und den Zahlungsmodus von 70 v. H. in Papier vorziehen.

Amerika. Das Preis-Komitee der Weltausstellung in Chicago hielt unter dem Vorsitze Thatchers eine Sitzung ab und sandte an das Komitee der auswärtigen Aussteller ein Schreiben, welches die Mittheilung enthält, daß das angenommene System der Preisvertheilung nicht geändert werden könne. Es werden sich in Folge dessen voraussichtlich viele Aussteller an der Preisbewerbung nicht beteiligen, ohne allerdings die ausgestellten Gegenstände von der Ausstellung zurückzuziehen.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 1. Juni 1893.

— In der am Dienstag Abend 6 Uhr unter Vorsitz des Herrn Mendant Thost abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung waren 14 Mitglieder des Kollegiums anwesend; die Herren H. Barth, Müller und Schneider fehlten entschuldigt. Als Rathdeputirte waren zugegen die Herren Bürgermeister Röhler und Stadtrath Lange. In der Sitzung wurde Nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. Zu einem Vertrage zwischen der Stadtgemeinde Riesa und den Herren Gottlieb Kirchhölzel und Eduard Sprößig genannt Conrad betr. Erhaltung bezw. Bewahrung von Bergschuttbänken z. für die in der Landes-Irrenanstalt zu Hubertsburg untergebrachte Ehefrau des letzteren ertheilt das Kollegium einstimmig Genehmigung.
2. Derselben wird ein Vertrag der Stadt Riesa mit Herrn Gutsbesitzer W. Rische hierseits über Veräußerung eines Streifens Areal an der Schützenstraße zum Preise von 3 Mark pro qm einstimmig genehmigt. Dasselbe geschieht 3. mit einem Kaufvertrag der Stadtgemeinde Riesa mit der Reichsmilitärverwaltung, Ressort des königlichen Kriegsministeriums, über Verkauf eines Stückes Bauland am Poppitzer Platz hierseits von ca. 400 qm zur Erbauung eines Kriegsfahrzeuggebäudes, wobei der Preis pro qm 1 Mark beträgt, und 4. mit einem Kaufvertrag zwischen der Stadtgemeinde Riesa und Herrn Tischlermeister Max Wehner hierseits über Verkauf einer Bauplatze an der Gartenstraße an den letzteren zum Preise von 6 Mt. 50 Pf. pro qm. Die Urkunden über diese Verträge liegen im Original vor und das Kollegium ermächtigt seinen Herrn Vorsitzenden zur unterzeichneten Vollziehung.
5. Das Kollegium nimmt Kenntniß von einer Mittheilung des Herrn Assessor Johannes Schwarzenberg über Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum befohlenen Stadtrath in Riesa. Hierzu theilt der Herr Bürgermeister Röhler noch mit, daß Herr Assessor Schwarzenberg von seiner bisherigen vorgesetzten Behörde, der königl. Zoll- und Steuer-Direction, mit Ende Mai aus dem Staatsdienste entlassen und deshalb in den ersten Tagen des Juni seine hiesige Stellung antreten werde.

An diese Sitzung schloß sich eine gemeinschaftliche Sitzung beider sächsischer Kollegien an, zu welcher sich außer den oben verzeichneten Herren noch die Herren Stadtrath Feiler, Riedel, Köhrborn, Grundmann und Bretschneider einfanden, während Herr Stadtrath Honek entschuldigt fehlte. Diese gemeinschaftliche Sitzung war eine öffentliche und wurde durch ihre Tagesordnung zu einer für unsere Stadt im hohen Grade wichtigen, da der Frag: näher getreten wurde, ob die Kollegien die Erbauung eines Centralschlachthofes in Riesa aus sächsischen Mitteln und mit sächsischem Betrieb und Verwaltung von vornherein verwerfen oder ob sie der Frage näher treten und den Stadtrath mit Vornahme der nöthigen Vorerörterungen und der Ermittlung der benötigten Bauumme und Beschaffung der generellen Anschläge beauftragen wollen. Das Stadtverordneten-Kollegium bejahte nach fast zweistündiger Debatte diese Frage mit allen gegen 1 Stimme. Somit werden mit thunlichster Beschleunigung die Vorerörterungen zur definitiven Entscheidung darüber, ob die Stadt aus eigenen Mitteln einen Centralschlachthof erbauen und denselben in eigenen Betrieb und eigene Verwaltung nehmen wird, vorgenommen und deren Ergebnis dem Kollegium unterbreitet werden. Hiermit bleibt das Gesuch der Fleischherren um Genehmigung zur Errichtung eines Centralschlachthofes bis auf Weiteres auf sich beruhen. Die Debatte war eine im hohen Grade anregende und interessante. Aus derselben möge Folgendes hier wiedergegeben werden:

Leipzig, 31. Mai. Schwer verletzt hat sich am Nachmittage des gestrigen Tages ein Schulknabe im hiesigen Stadttheile Bismarcksdorf. Derselbe spielte barfuß auf einem vorliegenden Bauplätze, trat hierbei versehentlich auf eine zerbrochene Glasflasche und schnitt sich hierbei die Fußsohle bis zu dem Knochen durch. In der benachbarten Polizeibezirks-wache wurde dem bedauernswürdigen Knaben zunächst ein Nothverband angelegt und sodann der Verletzte ärztlicher Behandlung übergeben.

Leipzig, 1. Juni. Die Behörden erlassen heute eine Bekanntmachung, wonach vorgestern in der Hohenstraße auf die Frau eines Fleischer in dessen Wohnung ein frecher Raubanfall verübt worden ist. Ein unbekanntes Subject warf sich auf die Frau, als diese gerade aus dem Geschäftsl-ocal in die Stube gegangen war und die Geldcassette dort zur Hand genommen hatte. Di. Ueberfallene, welche am Hals und im Gesicht gepackt und gewürgt wurde, konnte jedoch unter heftigem Widerstande nach noch Hilfe rufen, so daß der Verbrecher die Flucht ergriff. Unmittelbar vorher war ein anderer junger Mann im Laden gewesen und hat sich hier einen Dundermütze wechsellassen lassen. Der Mörder hatte das Aussehen eines Arbeiters, ist von mittlerer Statur und hat gebräuntes Gesicht. Bekleidet war er mit dunklem Anzug und eingedrückt Hut. Allem Anscheine nach ist er in Hülfskassen oder Strümpfen gegangen.

Der Kreisgerichtshof für Reichsanwälte verwarf die vom früheren Rechtsanwält Kroy eingelegte Berufung gegen die über diesen verhängte Ausschließung aus dem Rechtsanwaltsstande, welche von der Anwaltskammer in Nürnberg ausgesprochen worden war. Kroy hatte sich der Beihilfe zum betrügerischen Bankrott schuldig gemacht. — Der Schützenfestplatz war gestern von 12000 Personen frequentirt. Im Ganzen schossen 460 Schützen auf Feld- und Standpunktsscheibe wurden 22058, auf Standmeisterscheibe 1918, Feldmeisterscheibe 2100, Standmeisterscheibe 2350, Feldserienscheibe 1700, Jagdscheibe 4221, in Sa. 35 357 Schuß abgegeben, excl. der Festscheibe.

Vauban. Der von Ostwien kommende Personenzug Nr. 22 ist am Dienstag kurz vor der Station Vauban bei Gleiwitz in Folge fahrer Weichenstellung mit dem von Breslau kommenden Zuge Nr. 13 zusammengestoßen. Eine große Anzahl von Passagieren wurde verletzt, ein Personenzug vollständig zertrümmert. Das Gleis ist vollständig demolirt, der Verkehr in Folge dessen gesperrt. Die Passagiere mußten zu Fuß nach dem Bahnhof Gleiwitz, wo ein Hilfszug zusammengestellt wurde, zurückkehren. Von dem Zugpersonal ist Niemand verletzt.

Auma, 29. Mai. Von einem Hunde zerfleischt wurde am Sonntag der Rentier Galostowsky, der vormalige Be-

figer der Trippitzer Dampfbrauerei. Als er mit einem seinem Sohne gehörigen Jagdhunde spazieren ging, fing dieser an, mit einem anderen Hunde zu jagen. Herr G. rief ihn zurück, um ihn zu strafen. Das Thier setzte sich aber zu Wehr, warf G. zu Boden und zerfleichte ihm beide obere Schenkel, sowie das Gesicht. Erst als auf seine Hilferufe in der Nähe beschäftigte Eisenbahnarbeiter herbeikamen, ließ das Thier sein Opfer los. Drei Aerzte bemühten sich drei Stunden lang, dem Schwerverletzten Hilfe zu leisten. Bei dem ziemlich vorgerückten Alter des Verletzten ist sein Zustand bedenklich, zumal sich noch ein Lungenkatarrh der Verwundung beige-gestellt hat.

Vermischtes.

Eifersuchtstragödie. Ein griechischer Seiler fischte kürzlich im Hafen von Konstantinopel den enthauptierten Leichnam einer Frau auf; es gilt als sicher, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Ermordete war eine reiche russische Gräfin, die vor einigen Tagen mit ihrem Gatten nach Konstantinopel gekommen war; bei Gelegenheit einer Kahnfahrt wurde sie von diesem aus Eifersucht ermordet und dann ins Meer geworfen. Der Mörder ist verschwunden.

Ein eigentümlicher Unfall ereignete sich auf der Rückfahrt von einer Turnfahrt im Eisenbahnwagen. Der 22 Jahre alte Schlosser Arthur Lautendacher aus Augsburg war über die Brückwand aus einem Eisenbahn-abtheil ins andere vortritt; dabei hat ihm ein Anderer einen Stoß, mit der spitzen Spitze voran, entgegen gehalten und Lautendacher spiegelte sich daran so unglücklich, daß eine tödtliche Masdarverletzung entstand.

Marktberichte.

Chemnitz, 31. Mai. Pro 50 Kilo. Weizen russische Sorten Nr. 8,65 bis 8,90, weiß und bunt Nr. — bis —, süß. geiß und weiß Nr. 8,20 bis 8,40. Weizen, Nr. — bis —, Roggen preussischer Nr. 7,40 bis 7,65, böhmischer Nr. 7,10 bis 7,65, russischer Nr. — bis —, südtürkischer Nr. — bis —, Braugerste Nr. 7,50 bis 9,—, Futtergerste Nr. 6,25 bis 6,75. Hafer Nr. 8,5 bis 8,90. Rotherbsen Nr. 8,— bis 9,50. Weizen- und Futtererbsen Nr. 7,25 bis 7,75. Heu Nr. 4,10 bis 5,—. Stroß Nr. 2,60 bis 3,20. Kartoffeln Nr. 2,20 bis 2,50. Butter pro 1 Kilo Nr. 2,20 bis 2,65.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 1. Juni 1893.

Berlin. Das „V. L.“ erhält von seinem afrikanischen Spezialberichterstatter Eugen Wolf ein durch Eilboten an die Kasse befördertes Telegramm aus Mombasa vom gestrigen Tage, welches die Nämung Ugandas seitens der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft und die Erklärung des

britischen Protektorats über dieses Land durch den englischen Generalkonsul Sir Gerald Portal verkündet.

Wien. Ein Aufruf der sozialistischen Parteileitung fordert die österreichische Arbeiterkass auf, jede Sammlung für den Wahlfonds der deutschen Sozialisten zu unterlassen, da die Parteileitung selbst dem Wahlfonds deutscher Sozialdemokraten 500 Mark aus Parteimitteln überweisen werde. Da für sollte man alle Gelder, welche sonst nach Deutschland gehen würden, dem Agitationsfonds der österreichischen Sozialdemokraten zuweisen.

Wasserstände.

Wasserstand	Nobdon		Her		Eger		Elbe				
	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser	
31. Mai	-10	+2	+12	-24	+7	+15	+8	-4	-89	-55	
1. Juni	-20	+12	+16	-20	+11	+27	+12	-10	-93	-63	

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende „Niesner Tageblatt und Anzeiger“ (Erbblatt und Anzeiger) für

Juni

werden noch von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Geschäftsstellen in Niesna und Strehla, sowie in den Ausgabestellen bei Herren Paul Holz, Edu Poppiger und Schützenstraße, A. B. Pennide, Hauptstraße, Kaufmann Hermann Müller, Kaiser-Wilhelm-Platz und Paul Roschel, Bahnhofstraße bei Abholung dortselbst zum Preise von 45 Pfennigen zahlbar pränumerando, angenommen; durch Träger frei ins Haus geliefert ist der Preis — Nr. 50 Pf., durch die Post frei ins Haus — Nr. 59 Pf. (bei Abholung am Postschalter — Nr. 42 Pf.)

Inserate finden durch das „Niesner Tageblatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Niesna, Kasanienstraße 50.

Die Geschäftsstelle.

Schöne Schlafstelle fr. Bettenerstr. 19, 2 Tr. l.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten.

Wo sagt die Exped. d. Bl.

Eine möbl. Stube m. od. ohne Schlafz. ist zu vermieten. Zu erst. i. d. Exped. d. Bl.

Eine Stube mit

Wohnung. Kammer, Küche und Zubehör steht zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Kasanienstr. Nr. 30.

Ein freundl. Logis, Stube, Kammer u. Küche mit Zubehör, beste Lage für Schneider oder Schneiderinnen, ist sofort oder später zu beziehen. Hauptstr. 73 I Cl. Liseche.

Ein Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist 1. Juli zu vermieten. Zu erst. i. d. Exped. d. Bl.

1 Logis, Stube, Kammer und Küche, nebst Zubehör ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nahe der neuen Kaserne ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zwei möbl. Zimmer, jedes sep., sind zu vermieten Pausirgerstr. 7, im Rest.

Ein Logis in der ersten Etage ist zu vermieten und 1. October zu beziehen. Zu erfragen Kasanienstraße 61.

Ein ehrl. junges Mädchen von 14—15 Jah. welches Liebe zu Kindern hat, wird z. 1. Juli zu mieten gesucht. Wo? Z. erst. i. d. Exp. d. Bl.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Schneidern zu erlernen, oder eine Ausgelernte wird gesucht. Gartenstraße 12, 2. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen im Alter von 15—17 Jahren sucht zum sofortigen Eintritt Frau Kuhn, Pausirgerstr., Niesna.

Ein hübsches, von zuverlässiges Mädchen 16—17 Jahren wird von kinderlosen Leuten zum 1. Juli zu mieten gesucht. Z. erf. i. d. Exp.

Markthelfer, Rutscher und Hausdiener! Sonnabend, den 3. Juni Abends 9 Uhr Hauptversammlung in Müllers Rest, R.-H.-Platz. Um zahlr. Erscheinen bittet der Vorstand.

Gebrauchtes Pianino zu kaufen gesucht. Adr. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Knecht,

welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, erhält Dienst beim **Autobesitzer Danisch** in Aargendorf.

Duxer Braunkohlen

empfehlen ab Schiff billigt in 5 Sorten; Anfuhr wird übernommen

J. G. Müller in Nünchritz.

Zu verkaufen.

2 Aufsaß-Oefen, 1 eiserner Ofen, mehrere Thürgehänge, 1 gebrauchte Marquise.

Hauptstr. 36 part.

Ein Partie

Runkelpflanzen

sind zu verkaufen im Gute Nr. 17 in Bayda.

Die Grasnutzung

an den Gräben und Rainen in den Fluren des Rittergutes Gehlis soll **Sonntag, den 4. Juni verpachtet werden.** Rendez-vous 2 Uhr Wasserwerk.

Guter Privat-Mittagstisch

wird empfohlen Albertstraße 3 part.

Bilder werden staub- und rauchfrei eingerahmt. Fensterscheiben werden billig eingeseht. NB. Eisene Dachfenster werden schnell u. billig verglast, Lager von Tafelglas, Goldleisten und Ritz empfiehlt Ferd. Keiling, Kasanienstr. 5 a.

Kleiner Wödinge, täglich frisch, ff. Tafelöl Essig und Gewürze empfiehlt Ferd. Keiling, Kasanienstr. 5 a.

Die Weinhandlung von

W. Edlich, Hauptstr. 39 II

empfehlen ihre gutgepflegten Weine in Flaschen und ausgemessen bei billigster Preisberechnung.

Echt Zerbster Bitterbier, sehr malzreich und kräftig empfiehlt Ernst Moritz, Hauptstr. 2.

ff. dunkles Weizenbier, lieblich und köstlich im Geschmack, empfiehlt Ernst Moritz, Hauptstraße 2.

Feinste Isländer Matjes-Heeringe, per Eßlok 10—12 Pfg.

Va. Dresdener Sauerkraut, schön weiß und gut gehalten

Va. Lössener Saure Gurken, feste schlanke Waare

Va. reifen Algauer Bergkäse

Sahnenkäse mit Rümml.

Garzer Käsechen

Rizzaer Provencer-Oel, hochfeinst vierge (Jungfernoel) à Flasche und ausgewogen à Pfd. 1 Mt. deql. non plus ultra à Flasche u. ausgewogen à Pfd. 90 Pfg. achte Trauben-Essige, à Kr. 40 und 30 Pfg.

Capern, Citronen, Orab, Sardellen etc. hält bestens empfohlen

J. T. Mitschke, Ecke der Schul- und Kasanienstr.

Geschäftsbücher-Fabrik.

F. Weber's Nachf., Schleich.

Niederlage bei:

Arno Hampel, Buchbindermeister.

Walther's

Hühneraugentod

Flasche mit Pinsel 35 Pfg. bei Ottomar Barisch, Paul Roschel, A. B. Pennide.

Prima Gartenschläuche

= Gartenspritzen

= Gartengiesskannen

= Blumenspritzen

billigt bei E. Weber, Klempnermstr.

Gasthof Gohlis.

Sonntag, den 4. Juni öffentliche Militär-Ballmusik, wozu ergebenst einlobet F. Kunze.

Schrotmühlen

für Futterartikel

setzte ich in Betrieb, empfehle deren Benutzung.

Hugo Richter, Weida bei Niesna.



Lampert's Pflaster

Markt beste Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe, demüthet jegliche Hitze u. Schmerz, zieht gelind alle Geschwüre — best sichere Heilung, jede Geschwulst — verhärtet wilder Fleisch, heilt gründlich alte Weindrüsen, Knochenfrak, Haut-Ausschlag, Salbfluß, böse Brust und schlimme Augen- und erfrorne Glieder, ist unerschlich bei Hühneraugen, Frostbissen, Entzündungen, Nerven, Rücken- und Magen-schmerz, Reiben und Gicht. Schadte 25 und 50 Pfg. nur aus den Apotheken in Niesna, Strehla, Oschatz, Tachau und Mütschen.

Hochfeinen Schweiz. Käse

Lim. do.

ff. Kris do.

„ Kronen do.

„ Neuschattler do.

„ Ziegen do.

Reinh. Pohl.

empfehlen NB. Heute frischgelochten Schinken.

Schützen-Turnverein.

Nächsten Freitag, den 2. Juni Monatsversammlung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochverehrten Publikum von **Riesa und Umgegend** zur gütigen Kenntnißnahme, daß ich mit dem heutigen Tage hier **Wettinerstraße**, vorläufig im früheren **Café Apipisch**, eine Verkaufsstelle sämmtlicher

Gärtnererprodukte

meiner auf dem **Rittergut Kreinitz** betriebenen Gärtnerei errichtet habe. Ich führe:

I. Gemüse.

Jedesmal der Jahreszeit entsprechend wird vorhanden sein: **Blumenkohl, Salat, Gurken, Radies, Rettige, Kohlrabis, Carotten, Schoten, Bohnen, Spargel, Weißkraut, Rothkraut, Wirling, Rosenkohl, Kohlräben, Möhren, Zwiebeln, Porree, Spinat, Kresse, Kapuzel, Broccoli, Mairüben, Rothe Rüben, Pastinaken, Petersilie, Majoran, Basilicum, Bohnenkraut u. s. w. u. s. w.**

Ferner: **Obst als: Äpfel, Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Weintrauben u. s. w.**

II. Blumen,

blühende und Blattpflanzen in großer Auswahl.

III. Binderei.

Zu diesem Zweck ist extra eine tüchtige Kraft engagirt und wird ganz besondere Sorgfalt auf **feinste Ausführung bei billigster Preisstellung** gelegt. Empfehle daher jede Art von **Binderei** als: **Kränze, Bouquets, Palmenzweige, große Decorations- und Schaustücke** vom einfachsten bis hocheleganteren Genre.

Durch feinste vielseitigste Ausführungen soll dem geschätzten Publikum auf das Bestegehendste entgegen gekommen werden. Ebenfalls **Binderei und Arrangements von künstlichen und trockenen Blumen, Gräsern, Maskarrangements für Salons, Wohn- und Gesellschaftszimmer, Säle u. s. w.**

Ich habe keine Mühe und Kosten gescheut, gerade in diesem Fache etwas **Vorzügliches und Preiswerthes** bieten zu können, wie es überhaupt mein Grundfah sein wird, nur vorzügliche Waaren zu **civilen Preisen** zu führen.

Rittergut Kreinitz, den 1. Juni 1893.

Bode, Rittergutspächter.

Wahlversammlung.

Nächsten **Samstag**, den 4. Juni 1893, Nachmittags 1/2 5 Uhr
im **Gasthofs zu Glaubitz**

Wahlrede des Herrn Dr. Mehnert aus Dresden.

Zu zahlreicher Theilnahme an dieser öffentlichen Versammlung wird ergebenst eingeladen
den **Vorstand des Conservativen Vereins für Riesa und Umgegend.**



August Dölitzsch,

Kupferschmiedemeister, Riesa, Hauptstraße,

empfehle seine Werkstatt für **industrielle Anlagen, Fabrik-, Brennerei- u. Brauerei-Einrichtungen, Pumpen, Wasserleitungs-, Dampf- u. Heizungsanlagen** in Kupfer, Blei u. Eisenrohren.

Kartoffeldämpfer mit kupfernen und eis. Dampfblasen, sowie schmiedeeisernen Dampfzylindern.

Verbesserte Viehtränkanlagen nach eigenem Modell und besten Empfehlungen.

Badeeinrichtungen in solider u. geschmackvoller Ausführung. **Reparaturen** aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. Lager von **Gummi- u. Asbestplatten, Ringen, Schnuren, Schlauch** in Gummi und Haus, **Ventilen u. mess. Sähen** für Dampf u. Wasserleitungszwecke. **Wasserstandsgläser** in verschiedenen Größen und Stärken.

Frühgeschlachtete junge Hasergänse,

sowie fette Koch- und Brathühner

empfehle billigst

Clemens Bürger, Geflügelmastanstalt.

größtes Lager am Plage,

Nähmaschinen, Reparaturen prompt.
B. Zeuner, gegenüb. Handelschule.

Johannisbeer-Wein,
glanzhell und fein im Geschmack empfiehlt
v. H. 90 Pfg. **Cl. Lisecke.**

Pa. feine Matjes-Heringe
empfehle
** **Ernst Haacke.**

Särge

in allen Größen, verschiedenen Ausführungen
und Preislagen stets vorräthig.

Riosser Möbelfabrik, Hauptstr. 51.

Sämmtliche **Damen-Garderobe** als
Umhänge, Jaquets, Capes, Aragen

und
Regenmäntel

verkaufe vergrößerter Saison halber
zu ganz bedeutend herabgesetzten
noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Achtungsvoll

E. Salinger, Riesa.

Deutscher Reform-Verein für Riesa u. Umgegend.

Montag, den 5. Juni 1893, Abends 7 Uhr

im **Saale des Gasthofes zu Mehltheuer**

Öffentlicher Vortrag

des Herrn **Gustav Uhl** aus Leipzig über

„Die Stellung der Deutschen Reformpartei zur Reichstagswahl.“

Der Candidat Herr **Gutsbesitzer Lieber aus S. roga** stellt sich hierbei seinen Wählern vor.
Hierzu ladet alle Wähler von Mehltheuer und Umgebung ergebenst ein
der Vorstand.

Sammel-Auction.

Sonntag, den 3. Juni cr., von Vormittags 9 Uhr ab gelangen durch
Unterzeichneten im **Hotel „Wettiner Hof“** hieselbst **1 neues Bettstell mit
Matratze, 1 Glasetage, 1 Schreibpult, 1 großer runder Tisch, 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch, 1 Hängelampe, Federbetten, 1 Tafelwaage 10 Kilo, neue emaill. Geschirre, als:
Schüsseln, Waschbecken, Kaffeelannen Kasserole, Töpfe, Kessel, Wellgelten, Kefche u. s. w., sowie**

150 Fl. Rothwein (Pontet Canet) 3 Wille Cigarren,
und
wie auch v. A. m. öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 31. Mai 1893. C. Rätze, verpfl. Auktionator und Taxator.